

REZENSIONEN · CRITICISMS

»Die als Uraufführung erklingenden, 1991 komponierten ›Meismen‹ von Alfred Stenger leben in ihren beiden Eckteilen sehr vom vollen und dunklen, ungewohnten Klang der Altflöte, während sich im Mittelteil eine von der Oboe angestiftete Nervosität breit macht. Die drei Ausführungen fanden auch hier zu einer überaus kontrastreichen Darstellung«
Daniel Knödler, Stuttgarter Zeitung 18. 7. 1992

»Aus den Tiefen des Daseins schien sich das ›Kynix der‹ Messefragmente‹ von Alfred Stenger zu formieren, mit tiefem Gong, dumpfer Trommel... An Vorstellungen von Tempelhüterinnen rührten die lichten Sätze ›Gloria und ›Sanctus mit hellem Gesang, Zimbeln und Glöckchen. Die Absicht des Komponisten schien klar ... ein organisches Fließen von Musik ... aus dem Vor- und Unterbewusstsein heraus«
Elisabeth Risch, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 23. 11. 2005

»Passion und Östern‹ Stengers ›Geistliche Musik‹ für Soli, Chor und Orchester, die in Hannover ihre Uraufführung erlebte, erlaubt sich eine musikgeschichtliche Kühnheit, zu verbinden, was traditionell streng getrennt ist. Zunächst in der Thematik, das Leiden Christi und seine Auferstehung in einem Werk zusammenzufassen. Aber auch in der Musik: Stenger mischt musikalisch illustrierte Rezitation mit rein konzertanten Abschnitten, naturhaft reine Dreiklangsberechnungen mit halbsprecherischer Vokalaristik. Er nimmt sich Zeit für ausgedehnte Monologe ... oder türmt dichte Klänge zum Sphärenkonzert ... Ein ätherisches Werk mit feingliedriger und lichter Musik.«
Stefan Arndt, Hannoversche Zeitung 13. 4. 2004

Über **Gustav Mahler. Eine musikalische Ambivalenz:**

»Alfred Stenger hat als Ausgangspunkt seiner neuen Mahler-Deutung die Feststellung einer ›Musikalischen Ambivalenz‹ gewählt, die sich fast aufdrängt und dennoch bislang nicht im Zusammenhang geschildert wurde. Es handelt sich in der Tat um ein ›psychologisches Phänomen‹: Mensch und Musik sind von der Ambivalenz durchdrungen. ... Von hierher will Stenger die Symbolik Mahlers in einem neuen Licht erscheinen lassen ... So erscheint die Behauptung Stengers als legitime Interpretation. ›Die Musik Mahlers ist ein umgreifender Abgesang abendländischer Musikkultur‹
Wolf Eberhard von Lewinski, Wiesbadener Tagblatt, 14. 1. 1998

»Stengers Buch ›Gustav Mahler. Eine musikalische Ambivalenz‹ stellt aus meiner Sicht einen bemerkenswerten Beitrag zu diesem häufig behandelten Thema dar. In seiner Verbindung von exakter Analyse und persönlicher Deutung dürfte es ... einen besonderen Platz in der Mahler-Literatur einnehmen. Denn bei der Lektüre offenbart sich neben aller wissenschaftlichen Gediegenheit ein eigenständiger Zugang zu den speziellen Anforderungen dieser Musik«
Statement von Volker Scherliess, März 1998

Bestellschein/Order form

Hiermit bestelle/n ich/wir einzelne Ausgaben / Please send the following separate volumes:

_____	Titel / No.
_____	Titel / No.
_____	Titel / No.
_____	Titel / No.

Name/Institution: _____

Anschrift/Address: _____

Datum/Date: _____ Unterschrift/Signature _____

Diese Bestellung kann innerhalb einer Woche gegenüber der Bestelladresse schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung dieser Frist genügt die rechtzeitige Absendung der Widerrufserklärung (Datum des Poststempels). Von der Widerrufsmöglichkeit hab(n) ich(wir) Kenntnis genommen. Unterschrift:

Über **Anne Sophie Mutter. Die Schönheit des Violinklanges:**

»Entstanden ist ein Werk, das zwischen Konzertführer und Rezension vermittelt, in sachkundiger und dabei auch dem Laien verständlicher Form Wissenswertes zur Entstehung und Form einzelner Werke darbietet, zugleich das eigene der Wiedergabe Anne Sophie Mutters aufzeigt.«
Friedhelm Eschenauer, Wiesbadener Kurier 31. 3. 2001

»Stenger bringt in seinem Buch, das, wie er selbst sagt, Handwerk und Poesie verbindet, eine Verquickung von historischem Grundwissen, Analyse und detaillierter Veranschaulichung der Interpretation. Ein Buch ... ist entstanden, das Zeichen setzt und vorbildlich wirken könnte ...«
Ingrid Hermann, Das Orchester 9/2001

»Am meisten hat man von diesem Buch, wenn man sich auf einen Live-Auftritt vorbereiten will, da sich die expliziten Gedankengänge bei direktem Musikerleben am besten nachvollziehen lassen. Ich wünsche dem Buch viele Leser.«
Peter Gnoss, Fermate 2/2002

Über **Ästhetik der Tonarten. Charakterisierungen musikalischer Landschaften:**

»Das Gros der Musik in Oper, Konzert und Medien, auch Pädagogik, entstand zwischen spätem achtzehnten und frühem zwanzigsten Jahrhundert, der Epoche der Dur-Moll-Tonalität. Werke, Sätze, Stücke, Abschnitte werden entsprechend durch Tonarten definiert. Mit dem Musikdenken in den 24 Dur- und Moll-Tonarten erhob sich auch die Frage nach deren ›Charakteristik‹, führte zu Systematisierungsversuchen, ja regelrechten Katalogbildungen. Der Konflikt zwischen Schematisierung und lebendiger Kunsterfahrung war unausweichlich. Wagner immerhin empfand den Tonartencharakter als ›Schimäre‹. Doch die Phänomene bleiben so heikel wie verlockend. Die jüngste Buchproduktion, Alfred Stengers ›Ästhetik der Tonarten‹, verweist schon im Untertitel, dass es ihm nicht um Eins-zu-eins-Auflistungen geht, weder um dogmatische Festlegungen noch um enzyklopädische Vollständigkeit. Mit großer phänomenologischer Offenheit durchwandert er die ›Landschaften‹ der Tonarten, entdeckt Konstanten wie Analogien, wie sie sich aus intensiver Hör- und Spielpraxis ergeben. Dabei bleibt er im Bild der Landschaft, die zwar unverwandelbar erscheint, deren Eindrücke aber auch durch Person wie Position des Betrachters, wechselnde Licht- und Sichtverhältnisse wechseln. Er versteht sich keineswegs auf orthodoxe Festlegungen im Sinne eines, gar automatischen, Ursache-Wirkung-Schemas: festgelegter Tonartencharakter gleich Wesen des Stückes. Die Vielfalt der Ausprägungen innerhalb einer Sphäre ist ihm wichtiger. Das Buch bietet statt abstrakter Zuordnungen animierende Einsichten, weckt Lust auf Hören und Spielen.«
Statement: Gerhard R. Koch, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Januar 2007

ALFRED STENGER

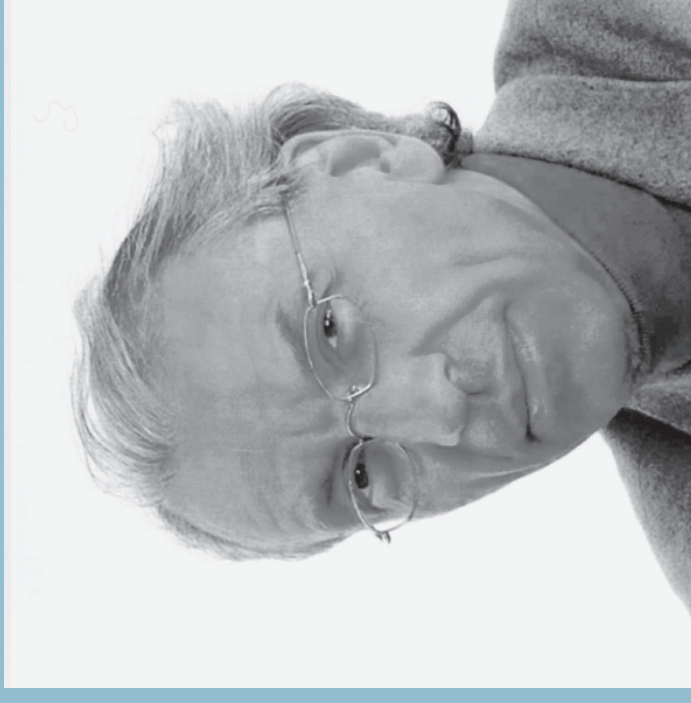
(* 1948)

WERKAUSWAHL *SELECTED WORKS*

Musikwissenschaft und -ästhetik –
Kammer-, Orchester-, Vokalmusik, Chamber Music, Orchestral and Vocal Music
Klavierwerke *Pianoworks*

Aesthetics of Music –

*Chamber Music, Orchestral and Vocal Music
Pianoworks*



ALFRED STENGER

Wege zum Korrepetieren

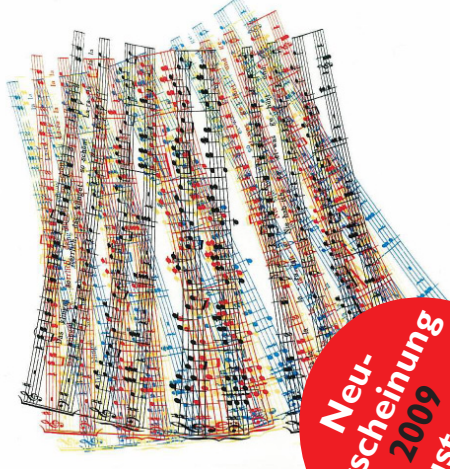
Musikalische Gestaltung von Opern-Klavierauszügen
2009, 208 Seiten mit zahlreichen, teils umfangreichen Notenbeispielen,
Format 19 x 27 cm, kartoniert € 48,— / ISBN 3-7959-0904-X

Der Korrepetitor ist ein Theatermensch, ... der bunteste Orchesterfarben auf schwarzen und weißen Tasten umsetzt. [...] Er ist Mädchen für alles und Coach in einem [...]. Mit der Zeit lernt er die Kunst des Weglassens, manchmal müsste er 15 Finger und die Hände eines Goliath besitzen. [Wolfram Goertz: Der Alleskönner, in: Die Zeit Nr. 3, 8. Januar 2009, S. 42]

Die vorliegende sorgfältig ausgewählte Materialsammlung ist nach spieltechnischen Kriterien geordnet: 1. Die Aufteilung einzelner Figuren in beide Hände – 2. Akkordisches Spiel – 3. Klang und Atmosphäre – 4. Arten polyphoner Gestaltung – 5. Begleitfiguren – 6. Repetitionen und ähnliche Figuren – 7. Über den Mozart-Klang. Als Übungsbuch wendet sich diese Edition an Studierende der Abteilungen Dirigieren, Schulmusik, Musikpädagogik, Musikwissenschaft und auch Komposition. Darüber hinausgehend ist sie auch für Laien gedacht, die interessiert sind, musikalische Hintergründe zu erfragen und spieltechnische Möglichkeiten zu erproben.

ALFRED STENGER *Wege* zum Korrepetieren

Musikalische Gestaltung von Opern-Klavierauszügen



Neu-
erscheinung
2009
Just off
the press

FLORIAN NOETZEL GMBH

VERLAG HEINRICHSHOFEN-BÜCHER · »ARS MUSICA«

P.O.B. 1443 · D-26353 Wilhelmshaven, Germany

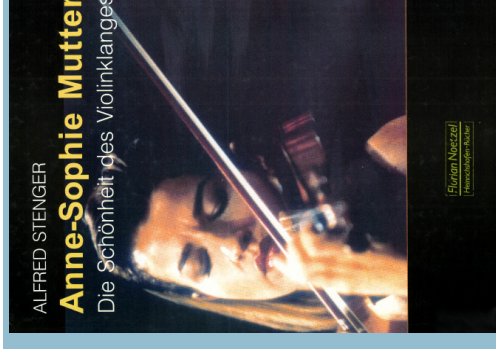
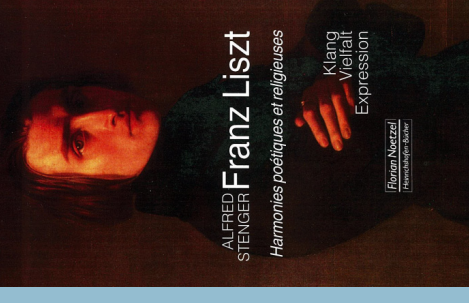
Telefon 0[049]4421 - 43003 · Telefax 0[049]4421 - 42985

e-Mail: info@noetzel-verlag.de · Internet: www.noetzel-verlag.de

ALFRED STENGER, geboren 1948, studierte Musikwissenschaft und Philosophie (u.a. bei Th. W. Adorno), Dirigieren und Komposition (u.a. bei H. U. Engelmann). 1976 promovierte er und legte zwei Jahre später seine künstlerische Reifeprüfung im Fach Dirigieren ab. Danach war Stenger an verschiedenen Theatern engagiert (u.a. in Braunschweig und Wiesbaden). Seit 1992 unterrichtet er an der Musikhochschule Karlsruhe, dazu seit 1999 an der Musikhochschule in Frankfurt (Partiturspiel und Dirigieren). 2006 wurde ihm der Titel Professor h. c. verliehen. Er ist Mitglied der GEMA.

Gleichrangig neben dem Musikpädagoggen und -schriftsteller steht für Alfred Stenger das Komponieren. Schwerpunkte in seinem bisherigen Schaffen sind die Kammermusik und eine spezifische Geistliche Textausdeutung mit einer spirituellen Klangoffenheit zu verbinden sucht.

ALFRED STENGER, born in 1948, studied Musicology and Philosophy with respected authorities including T. W. Adorno, Conducting and Composing with, among others, H. U. Engelmann. In 1976, he obtained a Doctorate of Music and two years later passed the artistic exam in Conducting, which led on to appearances at several theatres at Braunschweig, Wiesbaden and elsewhere. Since 1992, he has been teaching Conducting and Score reading at the Music High School of Karlsruhe and, since 1999, at the High School for Music and Performing Arts in Frankfurt/Main. He was awarded the title Professor honoris causa in 2006. He is a member of the GEMA. Known as both a music teacher and author of literary works on music, Alfred Stenger is also an active composer and regards composing as being of equal importance in his life's work. He has focused mainly on chamber music and on a particular type of composition which connects traditional religious texts with a spiritual openness of sound.



Anne-Sophie Mutter. Die Schönheit des Violinklages
2001, 156 Seiten mit zahlreichen Notenbeispielen, Format 17 x 24 cm, kartoniert € 25,—
ISBN 3-7959-0795-0

Marilyn Monroe und ihre Musik
1999, 136 Seiten mit zahlreichen Notenbeispielen und Bildtafeln, Format 17 x 24 cm, Hardcover € 25,—
ISBN 3-7959-0856-6

Ästhetik der Tonarten

ALFRED STENGER
Charakterisierungen musikalischer Landschaften



FLORIAN NOETZEL
VERLAG
Musikwissenschaft

Eine individuelle und zugleich übergeordnete Betrachtung jeder einzelnen Tonart öffnet Einblicke in die musikästhetischen Zusammenhänge, die das Gebiet der Tonartenästhetik als große und »weit schwingende« musikalische Pendelbewegung verstehen lassen. Die vorliegende Untersuchung beabsichtigt keine systematische Darstellung der einzelnen Tonarten. Ihre Auswahl erfolgte nach subjektiven Kriterien, um eine mit dieser Thematik leicht einhergehende Schematisierung zu vermeiden. Diese »Ästhetik der Tonarten« ist der Versuch, die Tonarten jeweils als klingliches Ereignis zu untersuchen [was dem Leser durch die Hörbeispiele auf der beigefügten CD erleichtert wird], sie darüber hinaus umgreifenden Zusammenhängen zuzuordnen. So liegt trotz der Abrundung ein breit angelegter Entwurf zu einer Ästhetik vor, die zu schreiben größere Dimensionen erfordern würde.

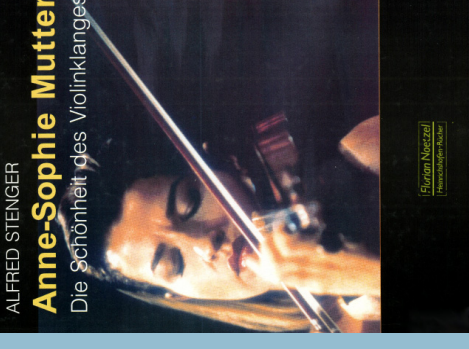
Franz Liszt

Harmonies poétiques et religieuses
2010, 148 Seiten mit 24 Notenbeispielen, Format 10,8 x 18 cm, kartoniert € 19,— / ISBN 3-7959-0921-X

In den politisch bewegten Jahren 1847–1852 entsteht Liszts Klavierzyklus *Harmonies poétiques et religieuses*, dessen breitgefächerte stilistische Vielfalt bis heute beeindruckt. Die Stücke umfassen die Bandbreite vom einfachen Klaviersatz bis zu blühenden Ekstasen, ja dämonischen Eruptionen. Dabei thematisiert Liszt in einigen Stücken den Todesgedanken; so enthält das Stück *Funérailles* den autographen Zusatz »Oktober 1849« eine Dattierung, die auf den Todesmonat des Freundes Chopin verweist. In diesem Band wird die Klammer aufgezeigt, die den Zyklus bindet, dargestellt an musikästhetischen Momentaufnahmen. Dem Leser wird auf diese Weise ein sensibiles Erspüren des jeweils besonderen Klanges und geistigen Erkennens übergreifender musikalischer Tendenzen ermöglicht.

ALFRED STENGER, geboren 1948, studierte Musikwissenschaft und Philosophie (u.a. bei Th. W. Adorno), Dirigieren und Komposition (u.a. bei H. U. Engelmann). 1976 promovierte er und legte zwei Jahre später seine künstlerische Reifeprüfung im Fach Dirigieren ab. Danach war Stenger an verschiedenen Theatern engagiert (u.a. in Braunschweig und Wiesbaden). Seit 1992 unterrichtet er an der Musikhochschule Karlsruhe, dazu seit 1999 an der Musikhochschule in Frankfurt (Partiturspiel und Dirigieren). 2006 wurde ihm der Titel Professor h. c. verliehen. Er ist Mitglied der GEMA.

Gleichrangig neben dem Musikpädagoggen und -schriftsteller steht für Alfred Stenger das Komponieren. Schwerpunkte in seinem bisherigen Schaffen sind die Kammermusik und eine spezifische Geistliche Textausdeutung mit einer spirituellen Klangoffenheit zu verbinden sucht.



Anne-Sophie Mutter. Die Schönheit des Violinklages
2001, 156 Seiten mit zahlreichen Notenbeispielen, Format 17 x 24 cm, kartoniert € 25,—
ISBN 3-7959-0795-0

Marilyn Monroe und ihre Musik
1999, 136 Seiten mit zahlreichen Notenbeispielen und Bildtafeln, Format 17 x 24 cm, Hardcover € 25,—
ISBN 3-7959-0856-6

KOMPOSITIONEN · COMPOSITIONS

ORCHESTERMUSIK · ORCHESTRAL MUSIC

Messe-Meditationen

für Soli, Chor und Orchester
1998, Partitur € 58,—; Aufführungsmaterial leihweise / SMN M-2019-7345-6

Passion und Ostern

Eine geistliche Musik für Chor, Soli, Sprecher und Orchester
2004, Studienpartitur € 38,—; Aufführungsmaterial leihweise
ISMN M-2019-7508-5

Spuren im Sand der Zeit. Konzert für Violine und Orchester
2006, Studienpartitur € 38,—; Aufführungsmaterial leihweise
ISMN M-2019-7605-1

Klangmorgen. Musik zu Textausschnitten von »Die Antwort der Engel« von Gitta Mallasz für Soli, Chor, drei Streichtrios und Orchester
2006, Studienpartitur € 88,—; Aufführungsmaterial leihweise
ISMN M-2019-7607-5

KAMMERMUSIK · CHAMBER MUSIC

Klavierquartett

für Violine, Viola, Violoncello und Klavier
2003, Partitur und Stimmen € 38,—
ISMN M-2019-7345-6

Irren und Entwirren

für drei Blockflöten [A T B], 2006, Spielpartitur € 8,—
ISMN M-2019-7599-3

... von weitem

für Althölte und Harfe 2006, Spielpartitur € 10,—
ISMN M-2019-7597-9

Signal und Melodie

für Trompete und Klavier, 2006, € 12,—
ISMN M-2019-7598-6

Sonate

für Violine solo, 1999, € 8,—
ISMN M-2019-7595-5

Psalmenmusik

18 Stücke für Orgel, 2005, € 28,—
ISMN M-2019-7510-8

VOKALMUSIK · VOCAL MUSIC

Weihnachten – Momente

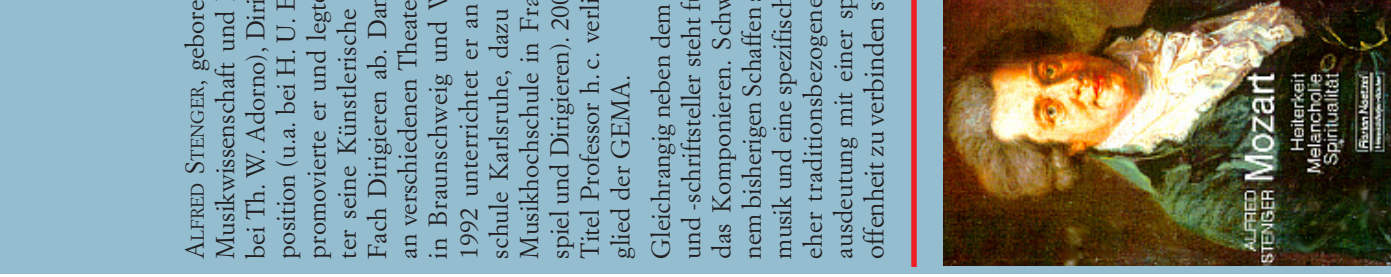
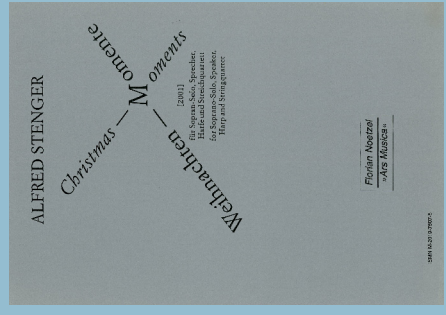
für Sopran-Solo, Sprecher, Harfe und Streichquartett, 2003, Spielpartitur € 12,—
ISMN M-2019-7507-8

Requiem-Bilder

für Mezzosopran und Schlagzeug, 2006, € 8,—
ISMN M-2019-7594-8

Messe-Fragmente

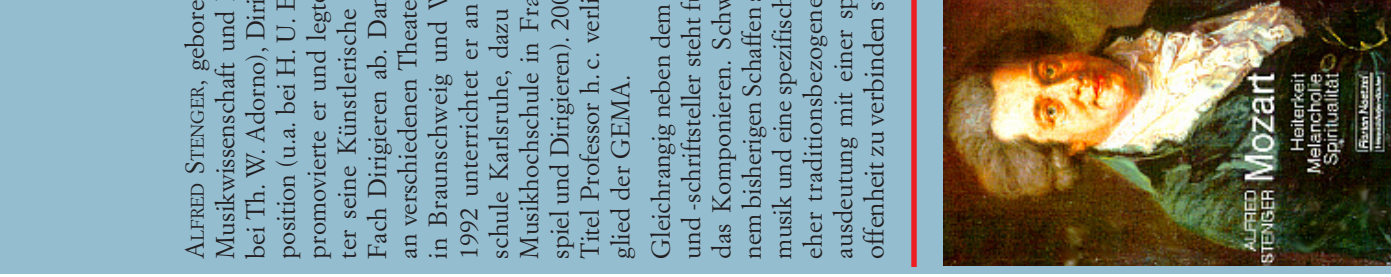
für vier Frauenstimmen und Schlaginstrumente, 2006, € 15,—
ISMN M-2019-7596-2



MOZART Heiterkeit – Melancholie – Spiritualität

Taschenbücher zur Musikwissenschaft
Band 149
2005, 164 Seiten mit 40 Notenbeispielen, Format 10,8 x 18 cm, kartoniert € 15,—
ISBN 3-7959-0856-6

Primär ist es das Anliegen dieses Buches, atmosphärische Kontraste und emotionale Widersprüche der Musik Mozarts zu skizzieren. *Heiterkeit, Melancholie* und *Spiritualität* erweisen sich als drei elementare Aspekte, die in ihrer Verschiedenheit einander bedingen und die Affekte der Musik, soweit bei Mozart möglich, verstehen lassen. So können beispielsweise ein daseinsfreudiger Tanz, eine dramatische Opernszene, eine sinnlich verströmende Arie, ein fragiles Andante oder der Abschnitt einer geistlichen Musik als gleichrangige »Stationen« größerer stilistischer Zusammenhänge gesehen und als Ausdruck kreativer Ursprünglichkeit verstanden werden.



Die Symphonien Gustav Mahlers

Eine musikalische Ambivalenz
Taschenbücher zur Musikwissenschaft
Band 122
2. Aufl. 1998, 352 Seiten mit zahlreichen Notenbeispielen, Format 10,8 x 18 cm, kartoniert € 23,— / ISBN 3-7959-0690-3

Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, die Ambivalenzstrukturen der Mahlerschen Symphonik aufzuzeigen und in ihrer Vielfalt transparent werden zu lassen. Das Spezifische der musikalischen Ambivalenz wird sowohl durch die Betrachtung der Symphonien im einzelnen als auch durch den symphonischen Gesamtzusammenhang aufgezeigt. Ambivalenz jedoch geht über das musikalisch Unmittelbare weit hinaus. Sie ist nicht nur eine mit dem Schaffensprozess unabdingbar verbundene kompositorische Konstante, sondern zugleich ein psychologisches Phänomen: Mensch und Musik sind von der Ambivalenz durchdrungen. Hierdurch erscheint die Symphonik Mahlers in einem neuen Licht.

Ästhetik der Tonarten Charakterisierungen musikalischer Landschaften

2006, 360 Seiten mit 54 Hörbeispielen auf einer CD, Format 17 x 24 cm, kartoniert zusammen € 59,— / ISBN 3-7959-0861-2

Jede Tonart ist eine klangliche Landschaft. »Landschaft« sei hier als vorsichtige Annäherung an das gegebene Thema gewählt, als Symbol, das gerade in seiner Einfachheit auf die Strukturen einzelner Tonarten hinweist. Im Mittelpunkt stehen keine geschlossene Definitionen, sondern die verbindenden und trennenden Aspekte der Tonarten.